Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 27

Artikel: Maschinen der Kraft
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753574

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auffällige Landi-Besucher

Visiteurs intéressants

Oberstleutnant Iwan von Ilsemann, der Militär- und Luftattaché bei der deutschen Gesandtschaft in Bern, im Wehrwille-Pavillon der Abteilung Heimat und Volk auf der Höhenstraße.

Le lt-colonel Iwan von Ilsemann, attaché militaire de l'ambassade d'Allemagne à Berne, dans le «Pavillon de la défense du sol», de la section «La nation et le peuple» (chemin de ronde).

Photo Staub

Hoher Besuch aus Frankreich. Der französische Handelsminister Gentin (links) in Begleitung von Regierungsrat Dr. Streuli (rechts) auf einem Gang über die Höhenstraße.

Visiteur de marque: le Ministre français du Commerce, M. Gentin (à gauche) parcourt le «chemin de ronde», accompagné de M. le Dr Streuli, conseiller d'Etat zurichois (à droite).

Photo ATP

Willi Fritsch, der bekannte deutsche Filmschauspieler (rechts) auf der Fahrt im Schifflibach.

Willi Fritsch, l'acteur de cinéma bien connu (à droite), navigant sur la rivière enchantée.

Photo Metzig

Am 4. Juni beging Frau Filomena Recati-de Vecchi, gebürtig aus Belluno in Italien, aber seit vielen Jahren auf dem Zollikerberg wohnhaft, ihren 100. Geburtstag. Körperlich und geistig noch frisch wie sie ist, wünschte sie sich zur Feier des Tages einen Besuch der Landi. Bild: Die Greisin, nach der Fahrt auf dem Schifflibach.

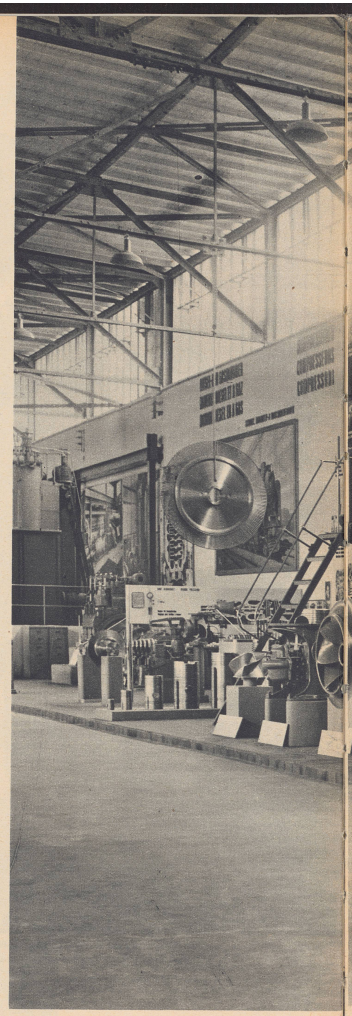
Le 4 juin, Mme Filomena Recati-de Vecchi, originaire de Belluno (Italie), domiciliée à Zurich depuis de nombreuses années, fêtait son 100me anniversaire à l'Exposition. L'aimable aïeule vient de faire le tour de l'ENS sur la rivière enchantée.

Photopress

Maschinen der Kraft

Trügt uns der Blick? Wir befinden uns in der Halle «Eisen, Metalle und Maschinen» der LA und doch erweckt das Bild den Eindruck, als wölbe sich über den ausgestellten Kraftmaschinen das Dach einer geräumigen Montagehalle. Sieht man nicht deutlich, daß der Kran im Hintergrund eine Tragkraft von 75000 Kilogramm besitzt und pflanzen sich unter ihm nicht in perspektivisch richtiger Anordnung gigantische dreistöckige Schiffsdiesel auf, wie sie die Winterthurer Maschinenindustrie erst unlängst wieder für ein holländisches Ozeanschiff lieferte? Illusion! Es ist eine mächtige Kulisse, eine 17 Meter lange Photographie, aus der aufs eineindringlichste hervorgeht, welche imposanten Werke schweizerischer Ingenieurkunst in die Welt wandern. Was sich indessen vor dieser Reproduktion, wohl der umfangreichsten der Ausstellung übrigens, findet, ist «echt», es sind Dieselmotoren, die sich befühlen und studieren lassen. Mehr als 6 Millionen PS hat die ausstellende Firma bis heute ausgeführt. Was Sie im Vordergrund rechts sehen, ist ein Kleindiesel mit Elektrogruppe zur Erzeugung von Strom. Er muß automatisch, innert 4 Sekunden, anspringen, wenn die normale Elektrizitätsversorgung aussetzt. Vor zwei Jahren erst ist diese Konstruktion, die mit ihrer 90-PS-Leistung in ihrem Wirkungsgrad an der Spitze aller Kleindieselmotoren steht, entstanden. Das Bundeshaus in Bern besitzt zum Beispiel eine solche Anlage, ebenso die Zürcher Telephonzentrale, auch bereits einige Großbetriebe des Detailhandels. Links daneben steht ein Ammoniak-Kältekompressor, der durch eine Gegendruck-Dampfturbine angetrieben wird und für Kühlanlagen aller Art bestimmt ist. Er ist technisch dadurch interessant, daß er vollautomatisch arbeitet und durch die Regulierbarkeit des Kompressionsverhältnisses auf eine gewünschte konstante Temperatur eingestellt werden kann. Ihm schließen sich nach links eine Hochdruck-Zentrifugalpumpe, wie sie für Wasserversorgungsanlagen benötigt wird, das Laufrad einer Niederdruckturbine und eine sogenannte Lenzpumpe an, welche auf den Schiffen für die Kühlung des Motorenwassers sorgt. Aber was sich hinter den dreien erhebt, ist fast fesselnder. Hier wird ein Zweitakt-Tauchkolben-Diesel in Betrieb vorgeführt, mit seinen 1200 PS wahrhaftig keiner der großen. Und trotzdem könnte ein mit dieser Maschine ausgerüstetes Schiff sehr wohl 800 Passagiere über den Zürichsee tragen. Und dann haben Sie auf unserem Bilde etwas entdeckt, was wie ein überdimensionaler, am Rand elegant gemusterter Teller von der Decke hängt. Diese Scheibe ist ein Laufrad aus dem Niederdruckteil einer Dampfturbine, bei dem es der genauen Strömungsführung wegen auf exakteste Präzision ankommt. All das sind Schöpfungen unserer Maschinen- und Metallindustrie, die mit ihren 180000 Arbeitern und Angestellten die stärkste Industriegruppe der Schweiz darstellt. Im Jahre 1937 erreichte ihre Produktion schätzungsweise den Wert von 650 Millionen Franken!

Partie particulièrement intéressante de la halle «Fer, métaux et machines» de l'ENS, qui donne une idée de l'importance de notre industrie des machines. A l'arrière-plan, une immense photographie (de 17 mètres de longueur) des gigantesques moteurs Diesel que l'industrie des machines de Winterthour a construits il y a quelque temps pour un navire hollandais. Au haut de cette photographie, on aperçoit aussi une grue d'une puissance de levage de 75000 kilogrammes. Au premier plan, les machines exposées: en particulier, sur la droite un petit moteur Diesel de 90 chevaux d'un modèle très récent, au milieu un compresseur pour installations frigorifiques à l'ammoniaque, actionné par une turbine à vapeur à contre-pression, sur la gauche un moteur Diesel à deux temps de 1200 chevaux, susceptible de propulser un bateau de 800 passagers, etc. L'industrie des machines et des métaux occupe en Suisse 180000 ouvriers et employés.



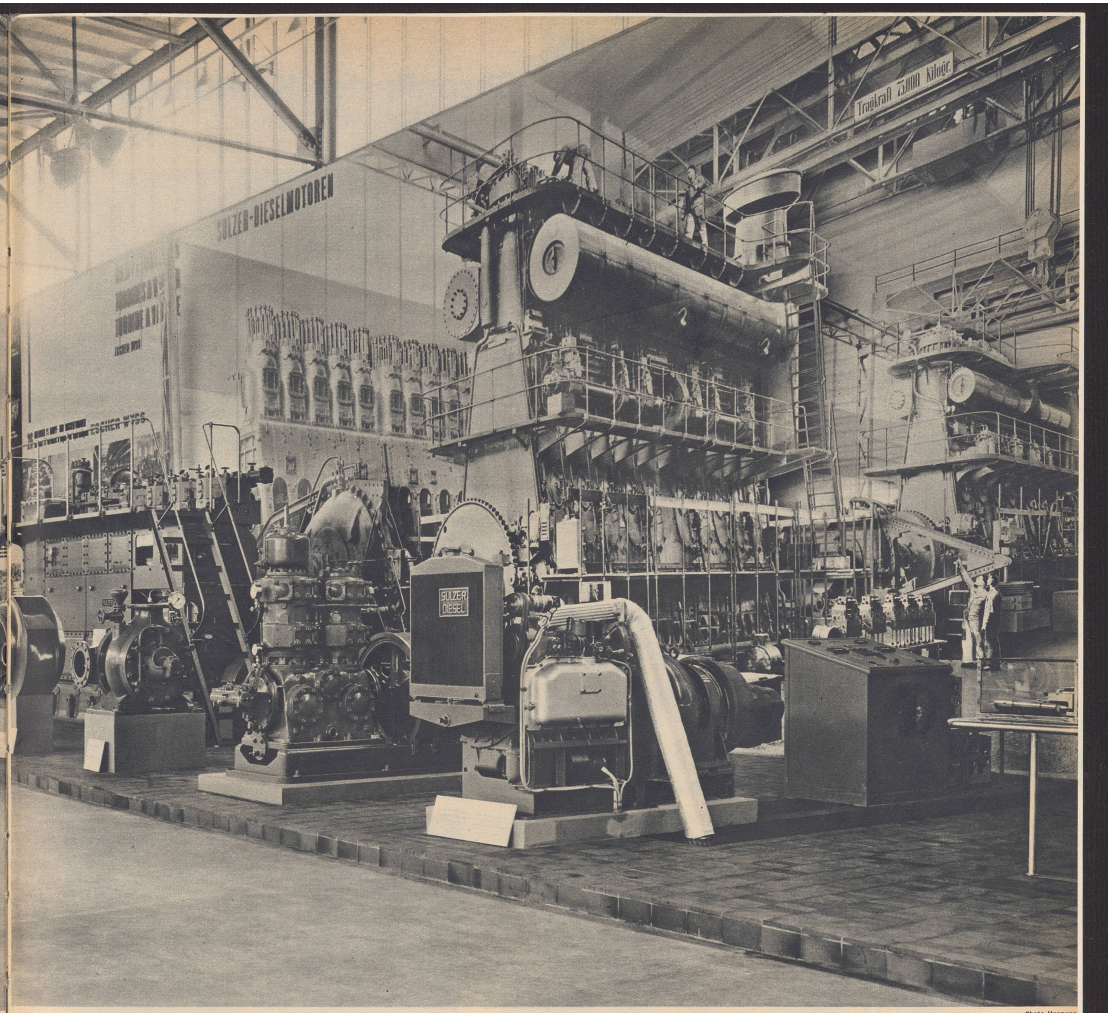


Photo Hermann

Hoher Besuch aus dem Thurgau. Alt Bundesrat Dr. H. Häberlin (links) und der Schriftsteller Alfred Huggenberger aus Gerlikon (rechts) nach dem Bankett in der Festhalle anläßlich des Thurgauertages am 25. Mai.

Visiteurs de marque de Thurgovie: M. le Dr H. Häberlin, ancien conseiller fédéral (à gauche) et l'écrivain Alfred Huggenberger de Gerlikon (à droite) après le banquet dans la halle des fêtes, lors de la Journée Thurgovienne.

Photopress und Manz

Auch die Zürichseeschwäne profitieren von der Landi. Sie haben es längst gemerkt, daß entlang den Ufergaststätten der linken und der rechten Seeseite allerhand für ihre hungrigen Kröpfe abfällt. Manchmal sogar watschelt der eine oder andere ans Land, um aus der Hand eines Besuchers direkt einen Leckerbissen in Empfang zu nehmen.

Les cygnes du lac de Zurich viennent aussi visiter l'Exposition. Ils ont bien vite remarqué que l'on pouvait recevoir quelques bons morceaux en longeant les deux rives du lac, au pied des nombreux restaurants de l'ENS. Mais il est évidemment plus amusant encore d'aborder et de faire un brin de causette avec les visiteurs, près de la grande roue.

Photo Senn

Der zweimillionste Besucher der LA. Ein Zürcher Trachtenmädchen drückte am 7. Juni, 10.15 Uhr, dem zweimillionsten Besucher der LA, einer reizenden Genferin in Tracht, beim Haupteingang Enge einen Blumenstrauß in die Hand. Der historische Moment wurde gebührend festgehalten. Nachträglich stellte sich heraus, daß die Propagandaabteilung der LA sich um 39000 Eintritte getäuscht hatte, der wahre Zweimillionste durchschritt erst einige Stunden später die Schranken. Wo? Die LA hat sieben Eingänge mit einigen Dutzend Drehkreuzen. 57 Kontrolleure sind während der Stoßzeiten an den Eingängen verteilt. Auch die beste Kontrolle wird bei der Ermittlung des x-millionsten Besuchers der LA versagen müssen.

Le deux-millionième visiteur de l'ENS. Le 7 juin à 10 h. 15, une jeune zurichoise, dans le costume du pays, remettait un beau bouquet de fleurs aux deux-millionième visiteur de l'ENS — cette charmante jeune genevoise que vous voyez sur la photographie — à son entrée dans l'Exposition. Peu après, on se rendit compte que le Service de propagande s'était légèrement trompé, 39000 personnes manquant encore à l'appel. L'authentique deux-millionième visiteur ne devait franchir l'enceinte de l'ENS que quelques heures plus tard et sans recevoir de bouquet.

Photo Hans Staub